

Die Crista diaphragmatica des Schambogens.

Von

J. von Gerlach.

(Vorgetragen am 30. Juli 1883.)

Betrachtet man ein in der Medianlinie durchschnittenes männliches Becken von den Schnittseite aus, so fällt zwischen der vorderen und hinteren Begrenzung der Knochen des Schambogens eine leistenartige Knochenhervorragung in die Augen, welche von dem vorderen Rande des For. obturat. gegen 1,5 Ctm. entfernt, sich von dem Schambogenwinkel, bis zu dem vordersten als Hervorragung fühlbaren Punkte des Sitzbeinhöckers erstreckt. Diese bisher wenig beachtete Knochenleiste bezeichnet man wohl am besten wegen ihrer ausschliesslichen Beziehung zu dem Diaphragma urogenitale (auch Ligament. triangulare oder tiefes Blatt der Fascia perinei genannt) als Crista diaphragmatica. In der Mitte der Knochenleiste aber lateral vor ihr findet sich an dem Zusammenfluss des aufsteigenden Sitz- und absteigenden Schambeinastes eine gegen 1,5 Ctm lange Rauigkeit, welche dem Corp. cavern. penis als Ursprungspunkt dient. Unterhalb dieser Rauigkeit entspringt der Musc. ischiocavernosus. Zwischen der Fasc. perinei, welche an den vorderen Rand der Knochen des Schambogens angeheftet ist und dem Diaphragma urogenitale, welches, wie erwähnt seinen Ausgangspunkt an der Crista diaphragmatica hat, befinden sich die Musc. ischiocavern., so wieder Musc. bulbocavern. mit der Wurzel des Penis, welche aus dem Bulb. corp. cavern. urethrae, sowie den hinteren Enden beider Coop. cavern. penis besteht. An dem weiblichen Becken ist die Crista diaphragmatica zwar vorhanden, aber entsprechend der geringeren Ausbildung des Diaphragma urogenitale minder scharf ausgesprochen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Physikalisch-Medizinischen Sozietät zu Erlangen](#)

Jahr/Year: 1881-1884

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Gerlach J.

Artikel/Article: [Die Crista diaphragmatica des Schambogens. 79](#)